

Uno, due, tre – das *Quad* kommt

Quad fahren macht mehr als nur Spass. Die flitzigen Vierrad-Motorräder setzen immer mehr Landwirte als «ernsthaftes» Fahrzeug ein. Was Quads in der Landwirtschaft können, zeigt unser Besuch bei Matthias Gfeller im tief verschneiten Kemmeriboden BE. *text* BEAT SCHMID / *bild* MARTINA RÜEGGER

Warum sollte ich das schwere Seil von Hand schleppen?» Matthias Gfeller zieht das Winden-Seil mit dem Quad schnell und leicht über den schneebedeckten Weg bis hin zur gefällten Tanne. Dort hängt er den Stamm an und zieht ihn per Fernbedienung des Winden-Traktors zum Rüstplatz.

Matthias Gfeller hat das Quad nicht angeschafft, um damit die Seilwinde ausziehen, «aber ich entdecke immer wieder neue Einsatzmöglichkeiten».

Als der Landwirt vom Kemmeriboden im Emmental BE den Vierrad-Töff vor einem Jahr kaufte, standen andere Aufgaben im Vordergrund. Gfeller wollte mit dem Quad «nur» vom Hof in den Forst zu fahren und dabei die Motorsäge und etwas Werkzeug mitzuführen. Oder das Vieh von der Weide zu holen, die Weiden kontrollieren und Zäunen.

Gfeller hat aber schnell gemerkt, dass das Quad einen viel grösseren Einsatzbereich hat. Wie das Beispiel mit der Seilwinde zeigt, ergeben sich die Einsätze erst dann, wenn das Fahrzeug auf dem Betrieb steht.

Mit dem Quad kann der Landwirt die Betriebskosten senken

Immer wenn Matthias Gfeller das Quad benutzt, spart er Geld. Denn der Traktor oder der Personenwagen



Mit dem Quad fährt der Landwirt rasch zum nächsten Einsatz. Hier in den Wald zum Holzen. An der Front die Motorsäge.

Vom «Maultier» der US-Army zum Zweit-Traktor der Schweizer Landwirte

Das Quad ist ein All Terrain Vehicle (ATV), also ein Geländefahrzeug. Aber auch in den deutschsprachigen Ländern hat sich die englische Bezeichnung Quad durchgesetzt (ausgesprochen als «Kwot»).



Wobei sich die Amerikaner von Willys-Overland Motors (Jeep), die das Quad erfunden haben, bei den alten Römern bedienen: Sie kürzten das lateinische «quadruplet» (Vierling) zum Quad.

Das erste Quad war 1957 das M274 Mechanical Mule («Maultier»), das Willys für die US-Army baute. Das Fahrzeug (links) transportierte eine halbe Tonne Fracht oder vier Personen.

Die Vorläufer der modernen Quads dreirädrige All Terrain MotorCycles (ATC) von Honda. Um das Fahren sicherer zu machen, entwickelte Suzuki das erste vierrädrige Quad. Andere Hersteller folgten.

Neben dem Freizeit- und Sporeinsatz haben auch Landwirte das Quad als nützliches Transportfahrzeug entdeckt. Hauptabsatzmarkt ist mit 1 Mio Quads Nordamerika, aber auch in Südamerika, Australien und Europa werden immer mehr Quads verkauft.

In der Schweiz werden rund 1500 Quads pro Jahr verkauft. Die führenden Marken sind CF Moto, Kymco und TGB (alle aus China), die sich je 20 Prozent des Marktes teilen. Gefolgt von Can-Am (Kanada), Polaris (Japan), ArctiCat (USA), Yamaha (Japan), SMC (China) und Explorer (China).

Jürg Vollmer

Reklame

CFMOTO
EXPERIENCE MORE TOGETHER

Gebr. Siegenthaler AG Wald
034 493 31 08
info@wald-garage.ch
www.wald-garage.ch

6197 Schangnau
Garage · Landmaschinen · Heizung · Sanitär

Quad bereits ab CHF 7'490.-

Quads brauchen ein Differenzial

Quads haben ursprünglich kein Differenzial-Getriebe. Bei sportlicher Fahrweise im Gelände entlastet der Fahrer das kurveninnere Rad der Starrachse und lässt es in der Luft durchdrehen. Auf befestigter Strasse ist dies aber aus Sicherheitsgründen nicht ratsam.

Da Quads immer öfter als Arbeitsfahrzeuge eingesetzt werden, sind in der EU die Zulassungs-Vorschriften geändert worden. So dürfen Quads aus Sicherheitsgründen seit 2017 auch in der Schweiz nur noch mit Differenzial als Kleinmotorfahrzeug zugelassen werden.

Das Differenzial kann im Gelände gesperrt werden, um die Traktion zu verbessern.

Fahrzeuge ohne Differenzial können als Traktoren geprüft werden. Diese sind aber eingeschränkt in der Geschwindigkeit und es gilt ein Nacht- und Sonntagsfahrverbot.



V.l.n.r. ein 37 PS-Quad, dann das schwarze Einsteigermodell mit 26 PS, Transportkisten vorne und hinten und Doppelrad-Bereifung sowie ein sogenanntes Side-by-Side (zwei Sitzplätze nebeneinander).

verursachen höhere Betriebskosten als das Quad. Der Vorteil des Quads liegt aber nicht nur bei den Kosten. Für viele landwirtschaftliche Einsätze ist der Vierrad-Töff besser geeignet, als der Traktor oder der Personenwagen.

«Auf das Quad steige ich viel leichter auf und ab, als auf einen Traktor zu klettern oder in ein Auto zu steigen. Zudem kann ich auf dem Quad in Arbeitskleidern und Stiefeln fahren, nicht wie im Auto.» Umgekehrt nutzt die Familie Gfeller das Quad bei Bedarf als Auto-Ersatz.

Wenn einer mit dem Quad anfängt, wollen plötzlich alle ein Quad

Gfeller hat das Quad bei seinem Landmaschinen-Händler Heinz Siegenthaler aus Wald bei Schangnau BE gekauft. In der Region haben viele Landwirte ihren Fuhrpark mit einem Quad aufgestockt. Das Gebiet ist weitläufig und hügelig bis steil. Mit dem Velo auf der Weide die Tiere zu kontrollieren artet schnell einmal in ein ungewolltes Mountainbike-Training aus. Ein motorisierter Untersatz ist dafür kein Luxus.

Viele Landwirte rund um Schangnau nutzen für solche Aufgaben bisher

einen Töff, der aber immer öfter mit einem Quad ersetzt wird.

«Viele setzen das Quad zum Zäunen und Vieh holen ein, oder sie fahren damit auf die Alp. Im Gegensatz zu einem Töff kann der Landwirt mit dem Quad auch Material transportieren und sogar einen Anhänger mitziehen», erklärt Heinz Siegenthaler.

Strassenzulassung als Kleinmotorfahrzeug nur mit Differenzial

Heinz Siegenthaler verkauft Quads vom Marktführer CF Moto. Alle Modelle dieser chinesischen Marke sind mit einem Differenzial ausgerüstet, als mit einem Ausgleichsgetriebe. Das Differenzial verbessert bei der Kurvenfahrt die Sicherheit gegenüber der ursprünglich für das Quad charakteristischen starren Hinterachse und ist in der Schweiz seit 2017 für die Strassenzulassung vorgeschrieben (siehe Kästchen).

Bei einer Starrachse muss das innere Rad in der Kurve entlastet werden oder es scharrt die Bodenoberfläche auf. Bei sportlicher Fahrweise ist das kein Problem, weil sich dabei das Rad anhebt, was dem Freizeit-«Piloten» Spass macht und den Boden nicht tangiert.

Zulassung in verschiedenen Kategorien

Quads können in der Schweiz in verschiedene Fahrzeugklassen eingeteilt werden. Je nach Bauart und technischer Ausstattung als:

- Kleinmotorfahrzeug
- Kleintraktor
- Motorkarren
- Motorwagen

Die bauartbedingten und technischen Eigenschaften der jeweiligen Kategorien müssen erfüllt sein.

Vor dem Kauf eines Quads lohnt es sich, mit dem Händler die für den Betrieb passende Lösung zu finden. So, dass mit dem Quad tatsächlich auch die Betriebskosten gesenkt werden können.



Matthias Gfeller zieht das Winden-Seil mit dem Quad zum Baumstamm. Den Einzug regelt er mit einer Fernsteuerung für den Winden-Traktor und folgt dem Stamm mit dem Quad bis zum Rüstplatz.





Immer mehr Landwirte kaufen beim Landmaschinen-Händler Heinz Siegenthaler aus Wald bei Schangnau BE ein Quad für die Arbeit im weitläufigen und oft steilen Gebiet.

Wenn ein Landwirt aber «normal» mit dem Quad herum fährt, hat er damit ein Problem. Hier erhöht das Differenzial die Sicherheit, weil es die Räder in Kurven unterschiedlich schnell aber mit gleicher Vortriebskraft antreibt. Die Kurvenfahrt ist damit so leicht möglich wie mit einem Auto.

Heutige Quads können mit einer vielfältigen Zusatzausstattung «aufgerüstet» werden. Die CF Moto-Quads, die Heinz Siegenthaler verkauft, verfügen sogar serienmässig über eine Seilwinde und Anhängerkupplung für leichte Anhänger. Je nach Zulassungskategorie unterscheidet sich die zulässige Anhängelast.

Für (fast) jedes Einsatzgebiet gibt es das passende Quad

Das kleinste Modell von CF Moto kostet rund 7000 Franken. Es hat einen stufenlosen Antrieb mit Untersetzungsgetriebe, Rückwärtsgang sowie einen zuschaltbaren Allradantrieb und Differenzial-Sperre. Die Motorleistung liegt bei 26 PS und reicht für den landwirtschaftlichen Einsatz aus.

Matthias Gfeller fährt ein Quad-Modell der Mittelklasse mit 37 PS. Dieses hat mit 1,46 m einen um 20 cm längeren Radstand gegenüber dem erwähnten Einstiegermodell. Das erhöht die Sicherheit beim Bergauffahren mit einer schwer beladenen Transportkiste, die den Schwerpunkt nach hinten verlagert. Mit dem kürzeren Radstand müssen steile Bergfahr-

ten vorsichtiger angegangen werden, als mit dem längeren Radstand.

Auch beim Einsatz mit der elektrischen Front-Seilwinde, bietet ein grösseres Modell mehr Stabilität. Der längere Radstand erfordert aber einen grösseren Wendepunkt. Bei seinen Holzarbeiten kann Matthias Gfeller das Quad nicht überall auf dem schneebedeckten Weg wenden und muss sich zwischendurch eine etwas breitere Stelle aussuchen.

Die Quads dieser Leistungsklasse haben eine Nutzlast zwischen 200 bis 250 Kilogramm. Matthias Gfeller hat zusätzlich einen kleinen Anhänger für das Zaun-Material. Im steilen Gelände stösst er damit aber rasch an die Zugkraft-Grenzen.

Dafür hat das Quad etwas Spielerisches und so fährt Gfeller auch, weil es Spass macht. Was fährt und Spass macht, birgt aber ein Unfallrisiko. Gfeller rät, nicht übermütig zu werden, obschon dieser Reiz immer da ist. Aber mit etwas Übung und Vorsicht kann jedermann sicher Quad fahren.

So wie auf dem Hof von Matthias Gfeller: «Im Sommer brauchen wir das Quad täglich, sei es für die Weidekontrolle zum Beispiel der Tränkestellen, oder um die Tiere von der Weide zu holen.» Und ganzjährig setzt Matthias Gfeller die Seilwinde öfter ein, als ursprünglich gedacht. «Für das Quad und die Seilwinde gibt viel mehr Einsatzmöglichkeiten, als ich mir je vorstellen konnte.» 



Video

Unser Video-Team hat im Kemmeriboden BE den Landwirt Matthias Gfeller bei den Holzarbeiten mit dem Quad begleitet und drei Quads getestet.

www.dgrn.ch/quad-video

Kurz & bündig

- Ein Quad oder Vierrad-Töff kann mit einem Auto- oder Motorrad-Führerschein gefahren werden.
- Es gilt eine Helmtrag-Pflicht, ausgenommen beim Side-by-Side-Quad (Sitzplätze nebeneinander).
- Quads werden als Kleinmotorfahrzeug eingestuft, wenn sie über ein Differenzial verfügen.
- Andere Fahrzeug-Klassen sind mit Einschränkungen möglich.
- In der Landwirtschaft werden immer öfter Quads eingesetzt.
- Einstiegermodelle kosten rund 7000 Franken.

www.wald-garage.ch
www.toeffhandel.ch (Importeur)